

„Gemeinsam sind wir stärker“

Diakonisches Werk und Diakonissenanstalt prüfen Möglichkeiten der Vernetzung

Kräftig hat es in den letzten Wochen in der Gerüchteküche gebrodelt. Das Diakonische Werk und die Diakonissenanstalt würden sich zusammenschließen, hieß es da, oder: eine diakonische Einrichtung würde die andere „übernehmen“.

Was ist dran an den Gerüchten? Müssen Mitarbeitende sich Sorgen machen um ihr Gehalt, ihren Arbeitsplatz, ihre Zukunft? Fragen wie diese soll ab sofort das neue „Extrablatt“ beantworten. Bis auf weiteres alle vier Wochen, jeweils in der Mitte des Monats, wird es erscheinen.

Tatsache ist, dass es zu nächst einmal noch gar keine Tatsachen gibt. Zur Stunde existiert lediglich ein Grundsatzbeschluss, dass DW und SKM bis Mitte des Jahres die Möglichkeiten prüfen sollen, eine gemeinsame Holding zu gründen (vgl. Infokasten).

Angestrebt ist eine Holding, die vom Diakonischen Werk auf der einen und von Salem auf der anderen Seite getragen wird. In den beiden Vorständen geht man zuversichtlich davon aus, dass diese Form der Vernetzung die Position von

DW und SKM als DIE evangelischen Anbieter vielfältiger Hilfeangebote in und um Minden deutlich stärken wird.

Erfreulicherweise habe es auch viele positive Reaktionen auf die Pläne gegeben, berichten die beiden Vorstände. „Gemeinsam sind wir stärker“ hätten zum Beispiel in der Mitgliederversammlung viele gesagt oder: „Es ist gut, wenn Diakonie mit einer Stimme spricht“. Auch die Einschätzung, dass eine stärkere Vernetzung der Zukunftssicherung diene und dass ein größeres Konstrukt

mehr Arbeitsplatzsicherheit biete, war öfter zu hören.

Trotzdem – die gegenteilige Reaktion gibt es natürlich auch. Wie bei jeder Vernetzung zweier Unternehmen bestehen in beiden Einrichtungen durchaus Unsicherheiten oder sogar Ängste, wie die Zukunft konkret aussehen wird. Sowohl dem DW-Vorstand als auch dem SKM-Vorstand ist es daher wichtig festzustellen, dass bei der Gründung einer Holding jeder Mitarbeitende seinen Arbeitsvertrag so behält, wie er einmal geschlossen wurde.

Zukunftswerkstatt „Diakonie“ in fünf AG's

SKM- und DW-Mitarbeitende blicken gemeinsam nach vorn

Eine Schlüsselrolle auf dem Weg zu einer gemeinsamen Holding spielen fünf Facharbeitsgruppen, in denen jeweils sowohl DW- als auch SKM-Mitarbeitende vertreten sind. Bis Ende Juni prüfen sie Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Chancen für Synergieeffekte.

In der Startphase, gewissermaßen zum „Aufwärmen“, lautete die erste Aufgabe an alle AG's: „Stellen Sie sich vor, es ist 2012 – wie ist die Struktur des gemeinsamen Werks?“. Im weiteren Verlauf entwickeln die Gruppen dann Strategien, wie aus diesen Visionen für 2012 Wirklichkeit werden kann.

→ Seite 2



In der Arbeitsgruppe Kultur / Leitbild arbeiten mit: Cornelia Pönnighaus (Seelsorgerin SKM), Helga Auth (Mitarbeitervertretung DW), Diakon Ulrich Strothmann (Vorstand DW), Pfarrer Hans-Ulrich Görler (Vorstand SKM), Karin Birkholz (Leitung Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder DW), Carola Mackenbrock (Öffentlichkeitsreferentin SKM), Ulrich Bobe (Öffentlichkeitsreferent DW) und Judith Osterbrink (Projektmanagerin DW) (v. l. n. r.).

Hintergrund für die gegenwärtige Situation sind Beschlüsse des Verwaltungsrats und der Mitgliederversammlung des Diakonischen Werks sowie des Kuratoriums der Diakonissenanstalt.

- Die drei Gremien
- befürworten grundsätzlich „eine strukturelle und organisatorische Verbindung der Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden mit dem Diakonischen Werk – Innere Mission – im Kirchenkreis Minden e. V., vorrangig im Rahmen einer zu gründenden gemeinsamen Holding“;
 - und beauftragen die Vorstände, „die ökonomischen, juristischen und steuerrechtlichen Voraussetzungen für die Verwirklichung einer solchen Holding zu prüfen“.

→ Seite 1

Es bestehen AG's zu folgenden Themen:

- Leitbild / Unternehmenskultur
- Recht / Struktur / Organisation
- Altenhilfe
- Jugendhilfe
- Qualitätsmanagement.

Den Arbeitsgruppen übergeordnet ist eine Projektsteuerungsgruppe unter der Leitung von Superintendent Tiemann, in der die beiden

Vorstände vertreten sind – also Pastor Frank Stefan, Diakon Ulrich Strothmann (DW) sowie Pfarrer Hans-Ulrich Görler, Oberin Silke Korff und Dirk Mußmann (SKM). Als Projektmanagerin arbeitet außerdem Judith Osterbrink in der Gruppe mit (DW). In der heutigen Ausgabe des Extrablatts stellen wir zunächst die Arbeitsgruppen „Leitbild / Unternehmenskultur“, „Jugendhilfe“ und „Altenhilfe“ vor. Bilder von den übrigen Gruppen folgen in der nächsten Ausgabe.



Zur Arbeitsgruppe Jugendhilfe gehören: Gerlinde Beck-Nauerth (Leitung Lichtblick und Pädagogische Hilfen DW), Judith Osterbrink (Projektmanagerin DW) und Thomas Ostrau (Abteilungsleitung Rechnungswesen DW) (vorne v. l. n. r.), Norbert Boberg (Leitung Kinderheimat Salem SKM) und Pfarrer Hans-Ulrich Görler (Vorstand SKM) (hinten v. l. n. r.).



Zur Arbeitsgruppe Altenhilfe gehören: Iris Bulmahn (Leitung Haus Abendfrieden SKM), Sabine Pohlmann (Leitung Häusliche Pflege SKM), Peter Kohn (Qualitätsmanagement SKM), Horst-Dieter Tiemann (Fachbereichsleiter stat. und amb. Altenhilfe DW) (vorne v.l.n.r.), Martina Volkening (Mitarbeitervertretung SKM), Andre Voth (Vorstandsassistent DW), Judith Osterbrink (Projektmanagement DW), Marc-Oliver Schwald (Controlling DW), Silke Korff (Vorstand und Oberin der Schwesternschaft SKM) und Pastor Frank Stefan (Vorstandsvorsitzender DW) (hinten v.l.n.r.).

Heißer Draht für aktuelle Infos:

Für Mitarbeitende, die Fragen und Anmerkungen, Sorgen und Ängste, Vorschläge und Wünsche zur aktuellen Situation und zur angestrebten Holding haben, gibt es sowohl beim Diakonischen Werk als auch in der Diakonissenanstalt eine extra dafür eingerichtete E-Mail-Kontaktadresse. Öfter gestellte Fragen von

allgemeinem Interesse sollen im „Extrablatt“ aufgegriffen, Einzelfragen per E-Mail beantwortet werden. Alle E-Mails werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Hier die beiden Adressen:

Vernetzung-skm-dw@salem-koeslin.de
projektskm@dwminden.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Der Vorstand des Diakonischen Werks – Innere Mission – im Kirchenkreis Minden

Der Vorstand der Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden

Redaktion

Diakon Ulrich Strothmann (DW)
 Ulrich Bobe (DW)
 Pfarrer Hans-Ulrich Görler (SKM)
 Carola Mackenbrock (SKM)

Layout

INDIGO! Werbetaem

Zahlen, Daten, Fakten

Die wichtigsten Infos zu DW und SKM auf einen Blick

Das Diakonische Werk hat zurzeit rund 1200 Mitarbeitende. Es bietet in fünf Altenpflegeheimen insgesamt gut 450 Plätze an, unterhält Altenwohnungen, bietet Ambulante Pflege, Tages- und Kurzzeitpflege an. Für Menschen mit Behinderungen hält das DW fast 950 Arbeitsplätze in den Werkstätten und 200 Plätze in Wohnheimen bereit.

In den Tageseinrichtungen für Kinder werden regelmäßig rund 220 Mädchen und Jungen betreut.

Die Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden hat gegenwärtig rund 350 Mitarbeitende. Salem bietet in drei Altenpflegeheimen gut 270 Plätze an, unterhält Altenwohnungen, bietet Häusliche Pflege, Tages-

und Kurzzeitpflege an. Außerdem unterhält SKM die Kinderheimat Salem mit diversen Hilfe-Angeboten für Kinder und Jugendliche, das Evangelische Fachseminar für Altenpflege, die Anstaltskirchengemeinde und die Schwesternschaft.

Infos im Internet unter www.salem-koeslin.de und unter www.dwminden.de